

Jahresbericht 2016 SP Herzogenbuchsee



SP Herzogenbuchsee mit Co-Präsidium

Das Jahr 2016 begann mit einer **intensiven Suche nach der Nachfolge von Markus Schreiber**, der als SP-Präsident infolge Wegzug aus Herzogenbuchsee zurücktrat. Die SP Herzogenbuchsee stand kurz vor dem Aus. Niemand wollte das Präsidium übernehmen. Die Findungskommission suchte erfolglos. **Eine Gemeinde mit einem SP-Wähleranteil von über 25 % ohne aktive SP-Sektion, das durfte nicht sein.** An der denkwürdigen Hauptversammlung vom 28. April 2016 stellten sich schliesslich **Martin Gasser, Hanspeter Büschi und Hans Wyssmann** für ein Dreier-Präsidium zur Verfügung. Der Vorstand besteht neu sogar aus 10 Mitgliedern.



SP-Vorstand v.l.: Urs Zürcher, Hanspeter Büschi, Thomas Kiener, Marianna Schenk, Hans Wyssmann, Hansruedi Bähler, Annemarie Kummer, Martin Gasser, Pierre Bürki, (es fehlt Peter Albrecht).

Referendum gegen die USR III

Die Unterschriftensammlung der SP Herzogenbuchsee für das Referendum gegen die Unternehmenssteuerreform III war erfolgreich. **Innerhalb von 3 Stunden brachten wir 90 Unterschriften zusammen.** Wir haben dabei viel Zustimmung erhalten, es gab interessante Begegnungen und Diskussionen. Im Abstimmungskampf verteilten wir die Abstimmungszeitung im Dorf. Unser Einsatz hat sich gelohnt. **Am 12. Februar 2017 versenkten die Stimmbürger/innen den „Unternehmenssteuer-Bschiss auf Kosten des Mittelstandes“ mit rund 60 % Nein-Stimmen.** In Buchsi betrug der Nein-Stimmen-Anteil sogar 66 %.



Erfolge an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni haben wir unseren Antrag für ein **Lastwagenfahrverbot** auf der **Grabenstrasse** durchgebracht. So konnte auch die Verbreiterung des T60-Teilstückes der Grabenstrasse auf 5,2 Meter verhindert werden.

Die Fragen, die wir zur **Pensionskasse** der Gemeinde stellten, wurden in unserem Sinn beantwortet. Der Gemeinderat sicherte zu, dass der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat keine Sparübung auf Kosten des Personals ist und dass die Leistungen der neuen Pensionskasse im Vergleich zu heute gleichwertig bleiben werden.

Adrian Wüthrich bei der SPH: Die AHV stärken



Adrian Wüthrich erläutert die Gründe für ein Ja zur AHV-Plus-Vorlage

Eine weitere nationale Vorlage beschäftigte uns im Herbst. SP-Grossrat Adrian Wüthrich legte an einem öffentlichen Anlass der SP Herzogenbuchsee eindrücklich dar, weshalb die HV ausgebaut werden muss.

Mit einem Ja zur **AHVplus-Initiative** werden die AHV-Renten um 10 % erhöht. Dies sei auch deshalb notwendig, meinte Adrian Wüthrich, weil die steigenden Krankenkassenprämien beim Teuerungsausgleich nicht berücksichtigt werden und diesen gleich wieder wegfressen. „Die AHV ist eine soziale Versicherung, auf die wir in der Schweiz stolz sein können“. Leider wurde die Initiative am 25. September **deutlich abgelehnt**.

Kindergarten Hubel: SP für Neubau



Der Schimmelbefall im Kindergarten Hubel beschäftigte auch den Vorstand der SP Buchsi. Beim Studium der Unterlagen wurde klar, wie es zum Schimmelpilzbefall kommen konnte und warum ein Neubau die vernünftigste Lösung ist.

Die Behörden haben es jahrelang verpasst, die Feuchtigkeit im Keller des Hubel-Kindergartens wirksam zu bekämpfen. Als der Schimmelpilzbefall endlich bemerkt wurde, musste der Kindergarten geschlossen werden. Die Leidtragenden dieser Vogel-Strauss-Politik waren die Kindergartenkinder und die Kindergärtnerinnen, die mehrere Monate in einem unbefriedigenden Provisorium einquartiert werden mussten. Um den Schimmel zu bekämpfen, müsste das Gebäude aufwändig saniert werden. Auch nach einer Sanierung würde das 70-jährige Gebäude den energetischen Anforderungen noch nicht genügen. Und das Raumprogramm entspricht nicht mehr der heutigen Arbeitsweise in einem Kindergarten. Der Vorstand der SP Herzogenbuchsee bevorzugt deshalb einen Neubau. Er geht davon aus, dass dieser nicht wesentlich teurer wäre als eine Sanierung. So schade es um das schicke Kindergartengebäude im Hubel ist; lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.



Muss der schicke Kindergarten Hubel wegen Schimmelbefall einem Neubau weichen?

SPH für Referendum gegen die Umfahrungsstrasse Aarwangen



200 Buchser/innen haben das Referendum unterschrieben



Der Vorstand der SPH beschloss am 22. September einstimmig das Referendum gegen die Umfahrungsstrasse Aarwangen zu unterstützen und dem Referendumskomitee beizutreten.

Aarwangen leidet unter dem Verkehr. 16'000 Fahrzeuge fahren pro Tag durch das Dorf, darunter viel Schwerverkehr. Mit 136 Millionen Franken für den Bau einer Umfahrungsstrasse werden aber die **Verkehrsprobleme von Aarwangen ein paar Kilometer weiter nach Bützberg und Langenthal** verschoben, was dort zu neuen Staus führt. Und das auf Kosten von bestem Landwirtschaftsgebiet, einem Naherholungsgebiet und dem Smaragdgebiet Aarwangen. Das kann nicht die Lösung sein. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Aarwangen und eine Velo- und Fussgängerbrücke für die Schulkinder würde Aarwangen weit mehr bringen. Diese Variante kostet **100 Millionen weniger** als die Umfahrung. Das Referendum lohnt sich auch für die arg gebeutelten Kantonsfinanzen.

Mit **11'700 Unterschriften** ist das Referendum zustande gekommen. Danke allen gut 200 Buchserinnen und Buchsern, die das Referendum gegen die «Luxusstrasse» in Aarwangen unterschrieben haben. Sie wollen keine Umfahrung, die zusätzlichen Verkehr verursacht und Land verschleisst.

SPH für Sanierung und Erweiterung Frei- und Hallenbad

Die SP Buchs sagte klar Ja zur Sanierung und Erweiterung des Frei- und Hallenbades und zur Ausgliederung in eine AG. An einer Retraite und an einer erweiterten Vorstandssitzung haben wir uns intensiv mit dem Projekt beschäftigt. Wir gaben dem Kind auch gleich einen Namen: „Erlebnisbad Herzogenbuchsee“ sollte es unserer Ansicht nach heissen.



Dass die Stimmbürger nach der Ausgliederung in eine AG nichts mehr zum Bad zu sagen haben, ist für die Sozialdemokraten ein Wermutstropfen. Die Vorteile einer eigenen Organisation ausserhalb der Verwaltung mit mehr Gestaltungsspielraum überwiegen diesen Nachteil. Herzogenbuchsee soll aber unbedingt 2/3 der Aktien in ihrem Besitz halten, schliesslich zahlt die Gemeinde insgesamt 12.5 Millionen Franken in das Projekt.

In unserer Vernehmlassungsantwort haben wir zudem genau aufgelistet, was uns wichtig ist: ein energiesparender Betrieb, familiengerechte Eintrittspreise und velofreundliche Zufahrten

<http://www.spbuchsi.spbe.ch/>
herzogenbuchsee@spbe.ch

<https://www.facebook.com/spHerzogenbuchsee/>



Die Zitrone ist ausgepresst: SPH zum Budget 2017



Die SPH hat sich mit Erfolg für die Beibehaltung der Einzel-Leerung eingesetzt.

Die SP Herzogenbuchsee diskutierte an der Sektionsversammlung vom 24. November 2016 das Budget 2017 und das Reglement „Planungsmehrwert“. Beide Geschäfte wurden von uns befürwortet. Kritische Stimmen gab es an der Sektionsversammlung zur Reorganisation der Bauabteilung.

„Die Verwaltung hat den Sparauftrag gut umgesetzt und ist schlanker geworden“, erläuterte SP-Gemeinderat Pierre Bürki das Budget 2017. „Die Zitrone beim Personal ist nun ausgepresst, ein weiterer Personalabbau liegt nicht mehr drin“ ist Bürki überzeugt. Als Beispiel dafür nannte Co-Präsident Martin Gasser den Abbau von Dienstleitungen in der Bauabteilung. Kritisch blickte Bürki beim Finanzplan 2017 – 2021 in die Zukunft. „Das Eigenkapital geht um 6 Millionen zurück und wir erarbeiten zu wenig Überschuss.“ Wegen der grossen Investitionen, wie zum Beispiel für das Hallenbad, darf seiner Ansicht nach eine Steuererhöhung kein Tabuthema sein.

Erfreut erwähnte Co-Präsident Hans Wyssmann die Beibehaltung der Einzel-Leerung bei der Grünabfuhr. Die SP hatte sich, wie viele Bürger auch, gegen deren Abschaffung gewehrt. In diesem Zusammenhang lobten die Parteimitglieder die Arbeit der Maschinengemeinschaft der örtlichen Bauern. Im zweiten Teil der Versammlung stellte Hannes Rettenmund vom kantonalen SP-Sekretariat die Wahlkampfmittel der SP vor. Den Auftritt auf Facebook und die Telefonkampagne strich er dabei als besonders erfolgreich hervor. Für die Gemeindewahlen vom Herbst 2017 bildete die SP Buchsi einen Wahlausschuss bestehend aus Hans Wyssmann (Präsident), Kathrin Cattaneo, Pierre Bürki, Ruedi Eichenberger und Martin Gasser.

Ein Jahr Co-Präsidium

Das Co-Präsidium ist im April 2016 mit dem Ziel angetreten, dass die SP Buchsi im Dorf als aktive, kritisch-konstruktive Partei wahrgenommen wird und wir uns wirksam für ein lebenswertes und soziales Buchsi einsetzen. Ob uns das gelungen ist, müssen andere beurteilen. Uns hat die Arbeit als Co-Präsidenten Spass gemacht und die guten und interessanten Kontakte zu Menschen inner- und ausserhalb der Partei gaben uns immer wieder viel Energie und Motivation. Leider wird Hanspeter Büschi das Co-Präsidium auf die HV 2017 verlassen, da er von Herzogenbuchsee weggezogen ist. Im Vorstand bleibt uns seine Mitarbeit erhalten. Vielen Dank, Hanspeter!

Wir danken allen ganz herzlich, die aktiv in der SP Buchsi, im Gemeinderat, in verschiedenen Kommissionen oder bei unseren Aktionen mitgearbeitet haben.

Hanspeter Büschi, Martin Gasser, Hans Wyssmann, Co-Präsidium



Gewählte SP-Vertreter/innen in Gemeinderat und Kommissionen

(Stand 31.12.2016 / gewählt bis 31.12.2017)

- Gemeinderat: Hansruedi Bähler, Pierre Bürki
- Baukommission: Amire Rama, Urs Zürcher
- Bildungskommission: Mehmet Pamuk, Ruth Sager Schär
- Finanzkommission: Thomas Kiener
- Sozialkommission: Kathrin Cattaneo, Thomas Kiener,

Termine 2017

- Fr 27. Januar Fraktionsessen
- Sa 18. März Parteitag SP Oberaargau, Lotzwil
- Do 23. März Hauptversammlung SPH
- Mi 29. März a.o. Gemeindeversammlung
- Mi 29. März Kant. Parteitag , Bern
- Mo 1. Mai 1.Mai-Feier Langenthal
- Do 1. Juni Sektionsversammlung
- Mi 14. Juni Gemeindeversammlung
- Sa 26. August Kant. Parteitag, Bätterkinden
- Di 29. August SP-Politforum
- So 24. September Gemeindewahlen
- Mi 1. November Kant. Parteitag , Bern
- Do 7. Dezember Sektionsversammlung
- Mi 13. Dezember Gemeindeversammlung



SP Herzogenbuchsee

Erfolgsrechnung / Bilanz

Erfolgsrechnung 2016		2016	2015	Budget 2017
Konto	Ertrag			
10	Mitgliederbeiträge	9'243.00	9'585.50	8900
11	Fraktionsbeiträge	2'745.00	2'360.00	2400
12	Spenden	0.00	47.00	100
13	Gönner	499.00	320.00	400
14	Beiträge	2'400.00	2'000.00	2000
16	Events	0.00	0.00	0
18	Bankzins	1.80	9.10	0
19	Divers	2.60	2.00	2.00
	Total Ertrag	14'891.40	14'323.60	13'802.00
	Aufwand			
20	Beiträge SP-Kanton Bern	7'448.00	8'036.00	7600
21	Beiträge SP-Amtsverband	336.00	328.00	308
22	Wahlen / Abstimmungen	300.00	991.75	5000
23	Beiträge an Vereine / Hilfswerke	350.00	2'500.00	350
24	Versammlungen	767.80	382.20	500
25	Events/Werbung/Internet	2'443.55	1'697.80	1700
26	SP Frauengruppe	200.00	200.00	200
28	Bankspesen/ Postgebühren	1'224.05	479.50	800
29	Divers	220.70	200.00	200.00
	Total Aufwand	13'290.10	14'815.25	16'658.00
	Jahresergebnis	1'601.30	-491.65	-2'856.00
	Bilanz			
	Aktiven			
	Postfinance	20'078.88	18'477.51	
	Coop Bank	6'659.40	6'659.45	
	Kreuz Aktien	2'000.00		
	Total Aktiven	28'738.26	25'136.96	
	Passiven			
	Vereinsvermögen	27'136.96	25'628.61	
	Jahresergebnis	1'601.30	-491.65	
	Total Passiven	28'738.26	25'136.96	
	Effektives Vermögen Ende 2015		25'136.96	
	Effektives Vermögen Ende 2016	28'738.26		
	Effektive Vermögensänderung	3'601.30		

Vielen Dank dem Kassier Peter Albrecht für seine saubere und übersichtliche Rechnungsführung. Die Revisoren Chatrina Moser und Walter Bratschi beantragen der Hauptversammlung die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.



Mitgliederbeiträge 2017

Einkommen (steuerbares Einkommen der Steuererklärung)	Beitrag
bis Fr. 20'000	Fr. 47.—
bis Fr. 36'000	Fr. 77.—
bis Fr. 48'000	Fr. 97.—
bis Fr. 65'000	Fr. 132.—
über Fr. 65'000	Fr. 152.—

Paare bezahlen zusätzlich zum gemeinsamen Einkommensbeitrag Fr. 47.—.

Pro Mitglied müssen 43 Franken an die SP Kanton Bern und 55 Franken an die SP Schweiz abgeliefert werden = 98 Franken.

Per 1. Januar 2018 wird sich der Mitgliederbetrag der SP Schweiz auf 65 Franken erhöhen.

DAMIT UNSERE RENTEN NICHT BADEN GEHEN.

SP wählen!

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE

